

Wochenblatt

Zersprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 40.

Sonnabend, den 5. Oktober

1907.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aufnahme bis spätestens Freitag nachmittag 5 Uhr.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden nach Vorschrift der §§ 34-41 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und der §§ 35-41 der dazu erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 25. Juli 1900 an die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter Hauslisten ausgehändigt werden, welche nach den vorgezeichneten Anleitungen nach dem Stande vom 12. Oktober d. J. auszufüllen sind. Es wird hierbei besonders darauf hingewiesen, daß die von den Mietbewohnern zu entrichtenden Mietzinsen von den Mietern selbst anzugeben sind, und daß sich die letzteren die wegen unrichtiger Angabe des Mietzinses eintretenden Nachteile zuschreiben haben. Die ausgefüllten Hauslisten sind bei Vermeidung einer im obengenannten Gesetze vorgesehenen Strafe bis zu 50 Mark binnen 10 Tagen, von der Zufertigung derselben an gerechnet, im Gemeindevorstand während der üblichen Geschäftsstunden von erwachsenen Personen, die bei der Prüfung der Listen sich etwa notwendig machende Auskünfte erteilen können, abzugeben.

Reichenbrand, am 30. September 1907.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen werden nach Vorschrift der §§ 34-41 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und der §§ 35-41 der dazu erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 25. Juli 1900 an die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter Hauslisten ausgehändigt werden, welche nach den vorgezeichneten Anleitungen nach dem Stande vom 12. Oktober d. J. auszufüllen sind. Es wird hierbei besonders darauf hingewiesen, daß die von den Mietbewohnern zu entrichtenden Mietzinsen von den Mietern selbst anzugeben sind, und daß sich die letzteren die wegen unrichtiger Angabe des Mietzinses eintretenden Nachteile zuschreiben haben. Die ausgefüllten Hauslisten sind bei Vermeidung einer im obengenannten Gesetze vorgesehenen Strafe bis zu 50 Mark binnen 10 Tagen, von der Zufertigung derselben an gerechnet, im Rathaus während der üblichen Geschäftsstunden von erwachsenen Personen, die bei der Prüfung der Listen sich etwa notwendig machenden Auskünfte erteilen können, abzugeben.

Rabenstein, am 4. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am 30. September 1907 war der 2. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum 15. Oktober d. J. an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumnisse das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den Handel- und Gewerbetreibenden ein Beitrag für die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz nach Höhe von 2 Pfennigen von jeder Mark bewilligter Steuererlöse erhoben, welcher auf das in Spalte d des Einkommensteuer-Katasters eingetragene Einkommen entfallen würde.

Rabenstein, am 4. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Wertliches.

Siegmars. Am 1. Oktober er. erfüllten sich 25 Jahre, daß Herr Direktor Paul Philipp bei der ehemaligen Firma Gruner & Co., Cognacbrennerei in Siegmars eintrat. Am Tage der Umwandlung dieser Firma in die Aktiengesellschaft Deutsche Cognacbrennerei, nämlich am 4. Juni 1890 zum Direktor derselben ernannt, hat der Genannte in diesen 25 Jahren allezeit mit vollster Hingabe für das genannte Werk gearbeitet, das ihm kein Gebelien und das erlangte weitverbreitete Ansehen in erster Linie mit verdankt. Allseitige Anerkennung wurde dem Jubililar zu seinem Ehrentage von Seiten des Aufsichtsrates der Aktiengesellschaft, von Seiten seines Kollegen und der Beamten, sowie der Arbeiterschaft des Unternehmens in Gestalt von Glückwünschen, sinniger Ansprachen und kostbaren Geschenken. Der Vorstand des Verbandes der deutschen Cognacbrennerien, dem Herr Direktor Philipp seit seiner Begründung als stellvertretender Vorsitzender angehört, sandte ebenfalls seine Glückwünsche. Eine Anzahl Glückwünsche von befreundeter Seite, von auswärtigen Vertretern und von treuen Abnehmern des Hauses legten Zeugnis ab, daß dem Jubililar hier und auch in der Ferne anerkannt und in treuer Zuneigung gedacht wurde. Möge es Herrn Direktor Philipp vergönnt sein noch lange Jahre in Gesundheit im ersprießlichen Dienste seiner Aktiengesellschaft zu stehen und zur Förderung der Brancheninteressen beizutragen, sowie zur Wohlfahrt seiner Gemeinde weiterhin zu wirken, dies ist auch unser lebhaftester Wunsch.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeindeparkasse erfolgten im Monat September d. J. 121 Einzahlungen im Betrage von 40948 Mk. 14 Pf. und 58 Rückzahlungen im Betrage von 24485 Mk. 16 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 66194 Mk. 9 Pf., die Gesamtausgabe 42893 Mk. 70 Pf. und der bare Kasienbestand am Schlusse des Monats 23300 Mk. 33 Pf. Der gesamte Gelddurolauf im Monat September beziffert sich auf 109087 Mk. 73 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8-12 Uhr und nachm. von 2-6 Uhr geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst. Alle Einlagen werden streng geheim behandelt.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate September d. J. 121 Einzahlungen im Betrage von 15480 Mk. 14 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 45 Rückzahlungen im Betrage von 7222 Mk. 47 Pf. Geöffnet wurden 16 neue Konten, geschlossenen Konten. Bissher angelegt wurden 4040 Mark. Die Gesamteinnahme betrug 18740 Mk. 25 Pf., die Gesamtausgabe 13379 Mk. 70 Pf. und der bare Kasienbestand am Schlusse des Monats 10009 Mk. 41 Pf. Der gesamte Gelddurolauf im Monat September beziffert sich auf 32119 Mk. 97 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

Rottluff. Am 2. Oktober hätte die Schulgemeinde Rottluff ein Jubiläum feiern können, denn am 2. Oktober 1837 wurde in Rottluff die erste Schule eingeweiht und damit Rottluff aus Nieder-Rabenstein ausgehüllt.

Geübte

**Besegerinnen,
Spulerinnen,
Repaffiererrinnen,**

sowie Mädchen für leichte Handarbeiten sucht

C. Theodor Müller,

Trikotagen- und Strumpfabrik,
Reichenbrand.

Das Heimatlied.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Nachdruck verboten.)

„Der Herr Oberlandesgerichtspräsident“, erzählte Siegfried weiter, indem er einen spöttischen Nachdruck auf den Titel legte, „hatte ein gar flottcs Leben geführt, und seine Gattin hat ihn dabei nach besten Kräften unterstützt. Sie rechneten eben damals schon stark auf die reichen Verwandten, und Lothar, ihr Sohn, kann es heute noch nicht überwinden, daß er der ärmeren Seitenlinie unserer Geschlechts angehört, und nicht wie ich, der Hauptlinie entstamme. So wäre er doch erberechtiget, während er jetzt nur von dem Leben muh, was mein Vater ihm zukommen läßt. Na, wenig ist es ja auch nicht gerade, aber mein Vater verlangt auch etwas dafür, während der junge Mann gar zu gern frei und unabhängig wäre und den Herrn spielen möchte. Er hat noble Passionen, von denen mein Vater aber nichts wissen darf. Lothar muß mit den Verwaltern unserer Güter abrechnen, muß meinem Vater auch sonst verschiedenes besorgen, und da blickt er immer mit scheelen Augen nach mir. Sie beide, Tante Leonore und ihr Sohn, waren mir nie recht sympathisch, sie stecken ihre Nase stets in alles, was sie nichts angeht. Nun, wirst sie ja binnen kurzem kennen lernen, mein Freund. Ich bin fest überzeugt, meine Frau Tante, die übrigens in den besten Jahren ist, wirst auch nach Dir ihre Neze aus, wenn sie erfährt, daß Du Witwer bist, trotzdem sie bedeutend älter ist als Du. Das geniert nämlich die kokette Frau keineswegs, es gelüstet sie nur nach Reichtum. Also, Du bist gewarnt, Alexander, nimm Dich in Acht. Fürstin Santoff zu werden, das könnte der

eingebildeten Frau gerade passen. Aber Du bist viel zu gut für sie.“

„Beruhige Dich, Siegfried“, meinte der Fürst mit wehmütigem Lächeln. „Fürstin Santoff wird keine mehr werden, und wenn sie ein Engel wäre. Ich kann nicht vergessen, fürchte ich.“

„Mutet denn die alte Wunde schon wieder?“

Siegfried klopfte dem Freund auf die Schultern.

„Jetzt ist nicht Zeit, Deinem Schmerz nachzuhängen, Alex, komm, laß uns ins Schloß gehen.“ —

II.

Der mächtige Kronleuchter im Speisesaal warf sein volles Licht auf die reichbesetzte, mit feinstem Damast gedeckte Tafel, die mitten in dem großen Raum stand.

Das blinkende Silbergeschirr, die geschliffenen Kristallkelche, überhaupt das ganze Arrangement der Tafel verriet den Reichtum des Besitzers, Graf Düren liebte es, zu repräsentieren, zu prunkten. Die Feste, die er einige Mal im Jahre seinen Freunden und Nachbarn gab, hatten eine gewisse Berühmtheit erlangt, wer dazu eine Einladung erhielt, rechnete es sich zur ganz besonderen Ehre, und es versäumte gewiß keiner, dem Rufe des Grafen Folge zu leisten. Er, sowie seine Vorfahren, hatten es von jeher verstanden, von sich reden zu machen. Der Reichtum der Grafen Düren-Ehrenbach war beinahe sprichwörtlich geworden.

Das Familienoberhaupt, Oswald v. Düren, Siegfrieds Vater, hielt stets streng darauf, das Ansehen des alten Geschlechtes womöglich noch zu erhöhen. Als er sich verheiratete, ließ er sich ein neues Schloß bauen und mit dem raffiniertesten Luxus ausstatten. Trogdem litt es ihn nicht lange in den prunkvollen Räumen. Die Sehnsucht nach dem waldbumrauschten Stammschloß seiner Ahnen zog ihn wiederum dahin zurück. Er lebte in glücklichster Harmonie mit seiner sanften Frau, die ihn, der manchmal so aufbrausen konnte, richtig zu behandeln verstand. Nur einmal hatten sich die Gatten entzweit. Als nämlich Siegfried geboren wurde, bestimmte der Vater sogleich, daß sein Sohn einwie alle Vorfahren, die militärische Laufbahn ergreifen muß, die Mutter widersetzte sich dem auf das Entschiedenste. Sie machte von einem Zwang, den man auf ihren „Jungen“ ausüben wollte, durchaus nichts wissen.

Man müsse einem jeden Menschen freie Wahl lassen, meinte die Mutter; ein aufgezwingener Beruf, zu dem man

keine Neigung besäße, sei ein Unling. Und als hätte das Gespräch, das die Eltern an der Wiege des Kleinen geführt, eine Wirkung auf diesen ausgeübt, wuchs Siegfried empor, ein zartes, stets ängstlich behütetes Kind, gleich einer Treibhauspflanze, die jeder schärfere Windhauch verderben konnte. So viel Graf Dören auch wettern möchte, so viel Schmerz es ihm auch bereitete, er mußte zuletzt selbst einsehen, daß sein Sohn und Erbe, der „Träumer“, wie er ihn stets nannte, ganz und gar nicht das wurde, was er sich von ihm versprochen hatte. Ob er auch zornig mit dem Fuße stampfte, ob er den zarten Knaben oft rauh bei den schmalen Schultern faßte, und ihn derb schüttelnd, in die Worte ausbrach: „Junge, geh doch nicht immer umher, als ob Du träumst, wach doch auf, in Dir ist ja kein Leben, keine Kraft und Energie! Bist Du denn einer von den starken, stolzen Geschlecht der Dören-Ehrenbach?“ — es half ihm nichts, Siegfried blieb wie er war. Seufzend stand sein Vater oft in der Ahnengalerie und betrachtete die Reihen der stolzen Vorfahren. Es waren lauter Reden-gestalten, nicht einer fand sich darunter, der die schmalen, bleichen Hügel Siegfrieds aufwies. Der Knabe liebte nur die Vögel, die Blumen und vor allem die Musik.

Stundenlang konnte er an dem kostbaren Flügel sitzen und sich Melodien zusammen komponieren. Und wenn er glaubte, etwas erreicht zu haben, dann holte er freudestrahlend die Mutter herbei und spielte es ihr vor. Diese streichelte dann zärtlich das blonde, krause Haar des Lieblings und fand alles überaus schön, was er spielte. Sie wurde nie müde, dem „Geklirper“, wie der Vater es nannte, zuzuhören. Selbstverständlich wurde das Talent Siegfrieds auf Betreiben der Mutter gepflegt. Er erhielt berühmte Lehrer und Gräfin Luise war entzückt, wenn man ihr von den großen Fortschritten ihres Sohnes berichtete, sie trieb einen förmlichen Kultus mit ihm. Niemand durfte ihn fördern, wenn er an seinem Instrument saß, und den Tasten so „süße“ Töne entlockte, oder die Geige spielte mit einer Meisterschaft, um die ihn mancher Musiker von Beruf beneiden konnte. Später, als die Verwandten — die Präsidentin von Dören mit ihrem Sohn — im Schlosse einzog, hatte Gräfin Luise ihre Not, den lebhaften Lothar fern zu halten, wenn Siegfried spielte.

Die beiden Knaben waren so grundverschieden von einander, daß sie nie recht zusammen sympathisierten. An der Präsidentin hatte der Graf ungeahnt eine Bundesgenossin erhalten. Sie tabelte die Erziehung Siegfrieds als einen großen Mißgriff, — man sollte den Jungen einfach zu dem zwingen, was er nicht wollte, und von neuem begannen für die Gräfin Luise die Kämpfe um die Freiheit des geliebten Sohnes. Endlich ging dieser selbst als Sieger aus dem Streit hervor. Eine schwere Krankheit hatte ihn niedergeworfen, wochenlang schwebte er zwischen Leben und Tod, und der nun hartgeprüfte Vater gelobte aus eigenem Antriebe, wenn sein Sohn und einziger Erbe genesen sollte, diesen Weg gehen lassen zu wollen, den er sich selbst erwählte.

Und als nach langen, bangen Wochen Siegfried zum ersten Mal das Krankenzimmer verlassen durfte, da leuchtete auch dem strengen Vater die Freude über den wiedergewonnenen Sohn aus den Augen. Denn wenn er auch manchmal hart mit Siegfried verfahren, er liebte ihn doch als den Stamhalter und Erben seines Hauses. Seitdem war Siegfried noch stiller und durchsichtiger geworden, und

im Schlosse wurde das Thema der militärischen Laufbahn nicht wieder berührt.

Selbst die Präsidentin schwiegte wohlweislich darüber, als sie ein sah, daß Graf Dören nun auch „schwach“ geworden war. Im Geheimen schalt die Frau Präsidentin Leonore von Dören freilich oft über die „Abgötterei“, welche die Gräfin Luise mit Siegfried trieb, während man den klugen, aufgeweckten, lebhaften Lothar nicht „nach Verdienst“ beachtete.

Doch man durfte dergleichen Reden nicht laut werden lassen, sonst konnte es leicht geschehen, daß man es mit den reichen Verwandten gründlich verdrach, und das wollte die kluge, berechnende Frau auf jeden Fall vermeiden; denn wer konnte wissen, was die Zukunft brachte? — Siegfried mit seiner schwächlichen Konstitution — wer mochte behaupten, daß er ein hohes Alter erreichen wird? — Da war es auf alle Fälle gut, in der Nähe zu sein, zumal Graf Dören ihrem Lothar durchaus nicht abgeneigt war, man mußte es nur verstehen, seine Vorzüge ins rechte Licht zu setzen.

Freilich, daß Lothar, als er zum Jüngling heran gereift war, gelegentlich ein Spielchen im Offizierskasino der nahen Stadt machte, durften Onkel und Tante nicht erfahren, ebenso wenig, wie sie von den Spekulationen des jungen Mannes etwas wissen sollten. Er spielte an der Börse und machte auch sonst gern ein Geschäftchen, wo es zu machen war, um sein ihm zu schmal erscheinendes Einkommen zu vergrößern und es gelang ihm dies nicht selten. Er hätte es gar zu gern seinem Vetter Siegfried gleichgetan, nur einzig und allein seinen Neigungen zu leben. Aber bei der immerhin untergeordneten Stellung, die Lothar im Hause seiner Verwandten einnahm, mußte er sich unbedingt dem Willen des Onkels fügen. Er war gewissermaßen der Oberinspektor, mußte zu verschiedenen Zeiten des Jahres auf den Gütern des Grafen Umschau halten, ob sich alles in gewünschter Ordnung befand, mit den Verwaltern abrechnen, über alles Bericht erstatten, denn der Graf war ein strenger Herr, in manchen Punkten allzu peinlich.

Lothar wurde selbstverständlich großartig honoriert, er führte im allgemeinen ein ganz angenehmes Leben, — aber manchmal empfand er den Druck der Abhängigkeit doch recht schwer. Besonders, als der Graf für seinen Sohn eine große Reise, die nach der Schweiz und durch Italien gehen sollte, in Vorschlag brachte, um den Jungen zu kräftigen und aus seinen Träumereien herauszureißen, da hatte Lothar bestimmt gehofft den Vetter begleiten zu dürfen, und er war wütend, als Siegfried die Begleitung zurückwies und als auch der Graf erklärte, es ginge schon nicht an, weil er Lothar gerade jetzt, bei der Inventur der Güter, nicht entbehren könne.

Heimlich hatte der junge Mann die Fäuste: Er mußte zu Hause bleiben, — arbeiten, um das schier unermeßliche Vermögen womöglich noch zu vergrößern, während der Erbe all dieser Herrlichkeiten brauchen in der Welt sein Leben genöge, ein Leben in Freiheit und Ungebundenheit, ohne nach dem elenden Geld fragen zu müssen! — Wenn Lothar seiner Mutter gegenüber solche und ähnliche Aeußerungen machte, oder sie wohl gar — freilich nur, wenn die beiden ganz allein waren — mit Vorwürfen überhäufte, daß sie durch ihre Verschwendungssucht ihn in diese abhängige Stellung gebracht, dann tröstete die Frau Präsidentin lächelnd den Aufgereagten: „Sei ruhig, Lothar, ich glaube doch, vorläufig kannst Du zufrieden sein.“

Fortsetzung folgt.

Einige
geschickte Mädchen
 auf Motorstridmaschinen,
 sowie solche zum Anlernen sucht bei höchsten Akkordlöhnen
C. Theodor Müller,
 Trikotagen- und Strumpfabrik, Reichenbrand.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars
 vom 27. September bis 3. Oktober 1907.
Geburten: Dem Schlosser und Mechaniker Friedrich Rudolf Wagner 1 Tochter; 1 uneheliches Mädchen.
Storbefälle: Dem Postkassner Karl Max Walter Hlow 1 Tochter, 1 Monat 2 Tage alt.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt
 vom 28. September bis 4. Oktober 1907.
Geburten: 1 unehelicher Sohn.
Heirat: Der Sergeant Julius Wolbemar Helbig in Marienberg mit Frieda Clara Fiedler in Neustadt; der Gärtner Emil Rudolph Bach mit Minna Dora Weber beide wohnhaft in Neustadt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein
 vom 27. September bis 4. Oktober 1907.
Geburten in Rabenstein: 1 Tochter dem Eisenhändler Karl Franz Schwarz, dem Schlosser Robert Reinhold Niedel, dem Rutscher Hermann Oskar Kirch und 1 unehelich geborenes Mädchen; in Kottlitz: 1 unehelich geborener Knabe.
Heirat: Der Eisenhändler Friedrich Albert Pöschmann in Kottlitz mit Elsa Frieda Jopel in Rabenstein.
Storbefälle: Der led. Hand Schuhmacher Kurt Hermann Werthold, 20 Jahre alt; die Kartonschneiders-Gesellin Rosa Olga Müller geb. Mayer, 32 Jahre alt; 1 Sohn dem Hand Schuhmacher Curt Guido Schönfeld, 7 Monate alt; 1 Tochter dem Schlosser Hermann Weising, 2 Monate alt, und dem Rutscher Karl Friedrich Oskar Jöbe, 8 Monate alt, sämtlich in Rabenstein.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand
 vom 28. September bis 4. Oktober 1907.
Geburten: Dem Stationsgehilfen Karl Bruno Hermann Lindner 1 Mädchen.
Heirat: Der Eisenhändler Alfred Arthur Breuhner in Chemnitz-Kappel mit Helene Meta Claus in Reichenbrand.
Storbefälle: Der Schlosser Karl Ernst Specht mit Anna Frieda Scheller, beide in Reichenbrand.

Kirchliche Nachrichten.
Parochie Reichenbrand.
 Am 19. Sonntag p. Trin. den 6. Oktober a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Parochie Rabenstein.
 Am Sonntag den 6. Oktober vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 8 Uhr Abendunterhaltung für Jünglinge im Pfarrhause (wegen wichtiger Besprechung zahlreiches Erscheinen erwünscht).
 Donnerstag (statt Mittwoch) abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Notiz. Mittwoch den 9. Oktober nachm. 5 Uhr soll im Viktoriahotel in Chemnitz die diesjährige Diözesanversammlung der Herren Geistlichen und Kirchenvorstandsmitglieder der Euphorie Chemnitz II abgehalten werden.

Herzlicher Dank.
 Für die uns zu unserer **silbernen Hochzeit** in so reichem Maße von nah und fern zu teil gewordenen Ehrungen und Geschenken, Glück- und Segenswünsche sagen wir Allen, ganz besonders aber unseren **Kindern, den Hausbewohnern, Verwandten und Bekannten,** namentlich auch Herrn Gastwirt **Oswald Wendler und Frau,** dem **Gastwirtsgehilfenverein** und den **Kollegen im Gasthof Reichenbrand** hiermit unseren **aufrechtigsten und herzlichsten Dank.**
 Reichenbrand, den 2. Oktober 1907.
Gustav Illig und Frau

Dank.
 Für den uns aus Anlaß des **Einjages** in unseren Neubau bargebrachten **Blumenschmuck** und für die sonstigen **Aufmerksamkeiten** sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
 Rabenstein.
Traugott Naumann und Frau.

Achtung!
 Wählt einen Mann, der **ohne Eigennutz in der Gemeinde tätig ist!!!**
Suche Haus
 mit zwei oder drei Stuben oder kleine **Wirtschaft** sofort zu kaufen. Offerten u. P. 264 an Kaufmann Emil Winter, Rabenstein erbeten.
Regelgedroschenes Kornstroh
 zu verkaufen. **Kullmann,** Reichenbrand Nr. 97 C.

Zu verkaufen
 wegen Wohnungswechsel: ca. 150 laufende Meter **Drahtgestell**, 2 Meter hoch, mit Eiseren, Regel und Stangen, 4 **Hänerhäuser**, ca. 200 **Häner**, **Hänerkörbe** etc. Besichtigung nur Sonntags vormittags von 10-11 Uhr.
Rich. Wahren, Siegmars.
Ein Haus
 mit 4 Stuben und großem Garten veränderungslos zu verkaufen.
Rabenstein, Forststr. Nr. 59.
Eine gebrauchte Nähmaschine
 (fast noch wie neu) billig zu verkaufen.
Rabenstein, Nordstr. 57.

Spiegel, Stühle, Gärten- u. Sitzenstangen und Rosetten empfiehlt billigst
Max Schmalz, Reichenbrand.
Große Auswahl in Damen- u. Kinder-Hüten
 in **aparter Garnierung,** sowie schöne **einfache Hüte** empfiehlt zu billigsten Preisen
Helene Schlegel
 geb. Sonntag, **Reichenbrand,** Hohensteinerstraße Nr. 147c.

Offeriere:
 Blumenzwiebeln, **Hyacinthen, Narzissen, Tulpen** u. dergl. für Gläser und zum Eintöpfen. **Gleichzeitig** empfehle **blühende Topfpflanzen,** **Rettiche** sind ebenfalls abzugeben.
Curt Veit, Rabenstein, Forststr. 55.
Buchbinderei von Otto May, Gröna
 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Auf Verlangen lasse Bindarbeiten gerne abholen und bitte höchlichst um Benachrichtigung.

Sonntag den 6. Oktober nachmittags 2 Uhr sollen in **Rabenstein Nr. 16** Abt. A **versch. Wirtschaftsgegenstände, Kleider, Wäsche** u. dergl. m. öffentlich meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden.
Schleifer, Ger.-Sch.
Abonnements
 auf meinen **guteingetrichteten Lesezirkel**
 nehme ich noch jederzeit entgegen. Dieselben kosten frei Haus pro Woche 40, 30 und 20 Hg., bei Abholung 10 Hg.
Buchbinder Hochmuth, Siegmars.

Schweizerhaus Siegmars
 empfiehlt **guten, kräftigen Mittagstisch** zu 60 und 80 Hg., Speisen à la Karte zu jeder Tageszeit. Die **Asphalttegelbahn** ist noch zwei Tage in der Woche frei.
 Hochachtungsvoll
F. Gabler.
Spinat, Kohl, Endivien, Kapuziner, Zwiebeln, Kohlraben, große Rettiche offeriert
C. Schumann, Gärtnerei, Weismühlentr. 2, Siegmars.

Suche Logis
 zum Preise von 180-220 Mk. per sofort oder 30. Oktober zu mieten. Offerten u. K. 168 an Kaufmann Emil Winter, Rabenstein erbeten.

Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badzimmer (sämtlich mit **Wasserablauf**) und Zubehör pr. sofort oder später zu vermie- den. **Gartenbenutzung** auf Wunsch. So. wird **Wohnung** auch geteilt.
Siegmars, Amalienstraße 4, Rich. Wahren.
Eine größere Halbtage zu vermieten.
Reichenbrand, Lichtensteinerstr. 12 F.
Logis
 pr. 1. November oder später zu vermieten bei **Paul Pelz, Rabenstein,** Reichenbrandstr. 331.
Ein möbl. Zimmer
 für alleinwohnende Dame zu vermieten. Off. in **Wahren's Buchhandlung, Siegmars.**
2 Herren können Logis erh.
Siegmars, Amalienstr. 6, pt. rechts.
Möbl. Zimmer
 sofort zu vermieten. Näheres **Wahren's Buchhandlung, Siegmars.**
 Wein an der Forststraße, gegenüber der **Lochmühle** gelegenes **Feld- und Wiesengrundstück** (ca. 8 Scheffel) im Ganzen oder geteilt **sofort** billig zu verpachten.
Benno Schmidt, Weismühlentr. 47.
Abtrittgrube
 kann geräumt werden. Zu erfahren in der **Speed, dis. Blattes.**
1 neuer schw. Kinderstuhl verloren. Abzugeben bei R. Janschke. **2 Kinderstühle** gefunden worden. Näheres daselbst.



Diamant - Fahrräder - Motorräder

sind
anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!
Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig * Leicht laufend
Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Max Schmidt, Siegmar-Chemnitz

General-Vertreter
der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.
gegründet 1875

Links-Linksmaschinen

Für alle Zweige der Wirkereibranche geeignet.
Zahlreiche Patente im In- und Auslande, viele Auszeichnungen!
Grand Prix
auf der Internationalen Ausstellung zu Mailand 1906.

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder, in allen Lederarten, vom dauerhaftesten Arbeitstiefel bis zum elegantesten Salontiefel, aus nur gut renommierteren Fabriken, empfiehlt

Max Uhlmann,
Siegmar, Ecke Hofer- und König Albertstraße.
Nagarbeit und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Emil Pässler Nachf., Reichenbrand
Nadelfabrik
Spezialität: Nadeln, Platinen, Fadenschläuche u. Schlauchhalter für Wirkmaschinen aller Systeme.

Zigarren-Spezial-Geschäft Siegmar

Hoferstraße 39
empfiehlt sein großes Lager in- und ausländischer Zigarren, Zigaretten und Tabak in jeder Preislage.
Hochachtungsvoll
Oswald Rüger.

Richard Gärtner

Siegmar, Limbacherstr. 15
empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen alle Arten

Herren- u. Knabengarderobe

Anzüge nach Maß zu billigsten Preisen.
Herren-Anzüge von 15 Mk. an,
Burschen-Anzüge von 10 Mk. an,
Knaben-Anzüge von 2,50 Mk. an.
Spezialität: Bessere Herrenstoffhosen.
Prima schwarze und gestreifte Lederhosen.
Arbeits-hosen von 2,10 Mk. an.

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos Mk. 1,30 pr. Flasche oder à Liter
ff. Malaga Mk. 1,50 pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzel-Verkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Künstliche Zähne

unter Garantie für gutes Passen und Benutzbarkeit zum Essen.
Zahnziehen. Nervtöten schmerzlos.
Plomben in jeder Preislage.
Umarbeitungen schlecht passender Gebisse. Reparaturen sofort.
Zur Ortskrankenkasse zugelassen.
Vor- und Nachmittags zu sprechen.
P. Schröder, Siegmar, Hoferstr. No. 39 I.

Trikotagen

aller Art
nach Mass empfiehlt
Gustav Fischer,
Trikotagenfabrikation,
Rabenstein.

Blumenbinderei

in allen modernen und geschmackvollen Ausführungen fertigt
Ed. Dietrich's Rosenchule.

Wäsch-, Bring- und Nähmaschinen,

Nadeln und Öl für letztere von **Rohard Albrecht in Chemnitz** verkauft
F. Stendner,
Vertreter,
Rabenstein, Talstraße 45.

Allerneuestes

in dieser Saison in geschmackvollen, gut sitzenden, eleganten
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten,
sowie Hauben, Hübschen und Mützen, Trauerhüten, Schleier
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Anna Pöge,
Rabenstein.

19000 Mark

I. Hypothek, auf schönes Vorortgrundstück sofort oder später zu leihen gesucht.
Off. u. S. 20 in die Exped. d. Bl.

Klinger & Heun

Siegmar
empfehlen beste Marken
Klinoleum
Fernspr. Nr. 23.
Dachpappe * Ölpackpapiere.
Kimbeerpflanzen,
gute, großfrüchtige Sorten, à Stück 10 Pf.,
100 Stück 5 Mark,
1000 Stück 30 Mark.
Erdbeerpflanzen,
großfrüchtige, beste Sorten,
100 Stück 2 Mark,
1000 Stück 15 Mark,
verkauft
Albin Scheithauer,
Siegmar, Wiesenstraße 1.

Alle Anfertigungen in
Kranz- u. Bouquet-Bindereien
empfiehlt in geschmackvoller Ausführung
C. Schumann,
Gärtnerei, Peitzmühlenstraße.

Räder-Waschmaschinen, Bringmasch.-Ersatzwalzen, elektrische Taschenlampen

in en detail und en gros.
A. Thiem, Kottluff.

Chorgesangver. Siegmar.

Nächsten Mittwoch d. 9. 10. Übungs-abend.
Der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand.

Heute Sonnabend abends um 9 Uhr, anlässlich des Abschiedes der zum Militär eintreffenden Rekruten, Monatsversammlung in Reichels Restaurant.
Der Turnrat.

„Eintracht“

dramat. Gesellsch. Siegmar-Neustadt.
Sonnabend den 5. Oktober pünktlich abends 9 Uhr Vorstandssitzung in Billigs Restaurant, Neustadt.
Montag den 7. Oktober Monatsversammlung im Gasthof Siegmar abends 9 Uhr. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen aller Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Militärver. Reichenbrand

Königl. Sächs.
Montag den 7. d. Mts. abends 1/2 9 Uhr findet im bekannten Vereinslokal Versammlung statt, wozu alle Kameraden höflich eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten werden.
Mit Kameradschaftl. Gruß
Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Reichenbrand.

Dienstag den 8./10. abends 1/2 9 Uhr Versammlung in der Wartburg.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Freitag den 11. Oktober Monatsversammlung.
Um Erscheinen aller Mitglieder wird dringend gebeten.

Die w. Mitglieder werden gebeten, an den **Übungs-Abenden** für Redeschrift pünktlich 1/2 9 Uhr zu erscheinen.

Militärverein Rabenstein.

Königl. Sächs.
Montag, 7. Oktober a. c. findet im Vereinslokal „Recher Hirs“ Monatsversammlung statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Mit kam. Gruß
Der Vorsteher.

Bienenzüchter-Verein für Rabenstein u. Umg.

Dienstag den 8. Oktober 1/2 9 Uhr Versammlung im Waldschlößchen.
Ansprache über das Einwintern der Bienenstöcke.
Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen
Der Vorstand.

Männergesangverein Rabenstein.

Heute Abend Punkt 1/2 9 Uhr Singstunde. Um allseitiges Erscheinen bittet dringend
d. V.
Kirchenchor (Sopran u. Alt): Montag 8 Uhr Übung.

Kgl. Sächs. Militärverein „Oberrabenstein“.

Die nächste Monats-Versammlung findet Montag den 14. Oktober abends 8 Uhr im Vereinslokal statt. Tagesordnung reichhaltig.
Um Abführung der Steuern vom 1. Halbjahre 1907 wird ersucht.
Militärvereinskalender à Stück 40 Pfg. sind bei dem Unterzeichneten erhältlich.
Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.
Mit kameradschaftl. Gruß
Schiefer, Borst.

Turnver. Oberrabenstein zu Rabenstein (j. B.).

Sonnabend den 12. Oktober abends pünktlich 8 Uhr Vierteljahres-Hauptversammlung im Vereinslokal.
Tagesordnung: 1. Berichte 2. Abendunterhaltung. 3. Silvester-Bergnügen. 4. Anträge. 5. Allgemeines.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
„Gut Heil“ der Turnrat.

Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein.

Die Mitglieder werden gebeten, sich heute Abend 9 Uhr im Vereinslokal pünktlich einzufinden.
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft Rabenstein.

Nächsten Sonntag den 6. d. Mts. von nachm. 1/2 3 Uhr an **Schi-ßen.**
Nächsten Mittwoch den 9. d. Mts. abends 9 Uhr **Hauptversammlung** im Vereinslokal. Vorlage: Abschied; das nächste Bergnügen und Aufnahme neuer Mitglieder.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Turnverein Rabenstein (S. B.)

Heute Sonnabend d. 5. Oktober Sitzung des Turnrats im Wahnhoß-Restaurant.

Frauenverein l. Rabenstein

Nächsten Dienstag den 8. Oktober Versammlung im Restaurant Waldschlößchen. Um zahlreiches Erscheinen bittet freundlichst
die Vorsteherin.

Ansässige Wähler Rabensteins!

Durch das Urteil des königlichen Oberverwaltungsgerichts zu Dresden macht sich eine Nachwahl des wieder wählbaren höchstbesteuerten ansässigen Gemeinderatsmitglied Fabrik- und Gutsbesitzer Hermann Reinhardt nötig und werden alle ansässigen Wähler hiermit gebeten, sich an dieser Wahl zu beteiligen und ihre Stimme dem im Gemeindefachen und in Hausachen langjährig erprobten und gutbewährten

Herrn Fabrik- und Gutsbesitzer Hermann Reinhardt

zu geben, denn er ist jeder Zeit für gleiches Recht und Sparsamkeit eingetreten und hat seine eigene Meinung stets voll und ganz vertreten. Es lasse sich Niemand durch die aus persönlicher Feindschaft betriebene gehässige Agitation beeinflussen, denn es handelt sich hier um das Wohl der Gemeinde.

Es versäume daher Keiner seine Pflicht, denn jede Stimme ist von größter Wichtigkeit und kann den Ausschlag geben. Für die gütige Unterstützung bei voriger Wahl sei hiermit nochmals bestens gedankt.

Der Ortsverein.

Wahllokal: Schweizerhaus, Montag den 7. Oktober von 11 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.

Dr. Lurz
 prakt. Arzt
 Reichenbrand
 hat die Praxis des Hrn. Dr. Roesky übernommen.
 Wohnung in demselben Hause.
 Sprechstunden: 8—9, 12^{1/2}—2. Fernsprecher 175.

Infolge des noch immer steigenden Mehlpriees fühlen sich die hiesigen Bäckermeister veranlaßt, von Montag den 7. Oktober 1907 das 3-Kilo-Brot auf 85 Pfennig zu erhöhen.

Bäckerinnung für Grüna und Umgebung.
Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.
 Morgen Sonntag
öffentliche Ballmusik.
 Rob. Börner.

Bekanntmachung.
 Der werten Einwohnerschaft von Rabenstein und Rottfuss zur Kenntnis, daß ich das
Botenfuhrwerk
 Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von Rabenstein nach Chemnitz (Gasthaus „Stadt Hamburg“) eröffne und bitte, mich in meinem Unternehmen gütlich zu unterstützen.
 Nehme auch andere Fuhren jederzeit an.
 Rabenstein, Chemnitzstr. 111.
Ernst Kreher.

Dem geehrten Publikum von
Neustadt und Umgegend
 zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am 1. Oktober c. das dem verstorbenen Sattlermeister Hermann Böttger gehörige Geschäft käuflich übernommen habe und dasselbe auf Wunsch des Verstorbenen unter der Firma
Böttger's Nachf.
 weiter betreibe. Mit der Zusicherung reeller Bedienung bitte ich um gütige Berücksichtigung.
 Ergebenst
Walter Wunderlich.

Otto Gruner, Siegmars Hofstrasse Nr. 37.
 (Inhaberin Anna verw. Gruner)
 Beste Bezugsquelle streng solider
Schuhwaren,
 bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.
 Feine Damen- und Herren-
 Zug-, Schnür- und Knopfstiefel
 in allen erdenklichen Lederarten,
 vom bequemsten breiten Straßentiefel bis zum elegantesten Salontiefel.
Knaben- und Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel,
 unerreicht in Dauerhaftigkeit und Billigkeit.
Rekruten-Stiefel und -Hausechuhe.



ff. lebende
Karpfen und Schleien
 empfiehlt
Max Winter, Rabenstein.
 Fernsprecher Amt Siegmars Nr. 160 (kostenfreier Anschluß)



Ordnungsparteilicher Einwohnerversammlung.
 Zur Gemeinderatswahl nächsten Montag bitte sämtlich für
Herrn Emil Uhlig,
 Tritotagenfabrikant,
 einzutreten.

Therese Lohwasser
 Rabenstein, Limbacherstrasse
 empfiehlt
feine Modellhüte, schicke Sporthüte
Kapotten und Toques
 in allen modernen Formen und Ausführungen.
Kinderhüte von den billigsten bis zu den feinsten Genres.
Grösstes Lager und grösste Auswahl am Platze.
 Getragene Hüte werden flott aufgearbeitet.

Für unsere Schreibfedern-Abteilung suchen wir einige
fleißige Arbeitsmädchen
 für gutlohnende und dauernde Beschäftigung.
Gehr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand.

Geübte Strumpf- und Sockenformerinnen
 sofort gesucht.
Carl Lohse jr.,
 Neustadt.

Besetzer,
 auch zum Anlernen, werden angenommen bei
Otto Steinbach,
 Reichenbrand.

Ränderstricker
 erhalten sofort dauernde gutlohnende Beschäftigung, auch werden solche angelehrt.
Hermann Reinhardt,
 Rabenstein.

Ein tüchtiger Fuhrarbeiter,
 sowie einige Mädchen zu leichter Arbeit bei gutem Lohn gesucht.
Eugen Irmschler,
 Reichenbrand.

Stricker
 auf Rädermaschine gesucht.
Otto Felber,
 Rabenstein.

Tüchtige
Rundstuhlarbeiter und Coppspuler
 bei gutem Verdienst sucht
Siegmars, Rosmarinstr. 20.

Ein Mädchen
 zum Repassieren und Legen von Handschuhen und Strümpfen gesucht bei
Moritz Richter Nachf.,
 Siegmars, Rabensteinstr. 19.

1 Spuler
 für Motormaschine, sowie
1 Links- u. Rechtsstricker
 für bald gesucht.
Oscar Berger,
 Rabenstein.

1 Frau zur Aufwartung
 wöchentlich für 1/2 Tag wird gesucht.
Reichenbrand 44b, 1 Tr.

1 Köpferingerstrickerin
 bei extra hohem Lohn,
1 Schulmädchen, 12—14 Jahre,
 für leichte Handarbeit
 sucht sofort
F. Schneiderheinze,
 Reichenbrand.

Sellerie,
 Möhren, Radisheschen, Kotttraut empfiehlt zu billigen Preisen
Eduard Dietrich's
 Rosenhülle.

Zur Kirmesbäckerei
 empfehle billigt:
H. Rosinen, Sultanien, Corinthen,
 gewählte süße u. bittere **Mandeln, Citronat,**
gemahl. und Staubzucker, Muskatblüte, Vanille u. Backpulver,
 ferner hochfeine
Tafelbutter und Margarine
Herm. Hecker,
 Reichenbrand.

Stauden-Salat,
 Kapuziner, Spinat, Kotttraut, Walschtraut, Kohlrabi u. Sellerie sowie blühende und Blattpflanzen empfiehlt
Schlossgärtnerei Oberrabenstein.
Bindereien allerhand werden ausgeführt.

Karpfen,
 à Pfund 90 Pfg., sowie Schleien und Hechte hat abzugeben
Lehngericht Reichenbrand.

Karpfen-Verkauf
 am Kirmes-Sonntag früh am **Badeteich in Reichenbrand.**

Fischverkauf.
 Lebende Karpfen und Schleien (entschlamm) verkauft während der Feste (Lieferung auf Wunsch frei ins Haus)
Albin Scheithauer,
 Siegmars, Wiesenstraße 1.

8 Stück schöne Enten,
 sowie 07er u. Minorka-Hähne, event. auch mehrere Hühner verkauft
M. Winter, Rabenstein.

3 Stück belg. Riesen,
 junge Tiere.
1 Paar starke Gänsefischweine
 wegen Räumung des Stalles sofort zu verkaufen. **Auffcherstube Neustadt.**

15nädl. Handschuhstuhl,
 in gutem Zustande, billig zu verkaufen.
Otto Viehweger,
 Reichenbrand, Sieben Nr. 128 C.

Warnung.
 Hiermit warne ich jedermann, meine Frau etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme.
Eduard Uhlig,
 Rabenstein, Limbacherstr. 9 A.